

## LC Bingen am Rhein

Veranstaltung: 1. Ballotage 18:45 – 19:30 Uhr  
2. Vortrag Dr. Mathias Pippan: Wirbelsäulen-OP – Grenzbereich des Machbaren

Tag: 7. Dezember 2016

Zeit: 18:45 – ca. 22:00 Uhr

Ort: Restaurant Burg Klopp

### Teilnehmer:

Baltes; Beiser, Markus; Berking; Berres; Betmann; Budi; Grau; Grimm; Gronki; Groß; Gutmann; Heidecker; Heidingsfeld; Schmelzer; Schrodt; Sehn; Trapp; Veeck; Walter, Karl-Heinz; Walter, Otto

### Gäste:

Baumann-Grimm, Uschi; Classen-Baltes, Elke; Beiser, Denise; Berking, Gundula; Berres, Marion; Budi, Ina; Grau, Ingrid; Groß, Helga; Gutmann, Margit; Heidecker, Elisabeth; Heidingsfeld, Hildegard; Langschied, Käte; Leopold-Trapp, Sabine; Schellenberger, Marita; Schmelzer, Vera; Schrodt, Hilde; Seul-Walter, Petra  
Referent Dr. Mathias Pippan+Ehefrau, sowie ein weiterer Gast

Präsenz: 20 LF (38) = ca. 53 %

I.

P begrüßte gegen 18:55 Uhr die Mitglieder des Lions Clubs Bingen am Rhein im Hinblick auf die durchzuführenden Ballotagen.

In jeweils geheimer Abstimmung wurden – nachdem die Kandidaten nochmals kurz vorgestellt wurden – einstimmig ohne „Nein“ und ohne Enthaltungsstimme ballotiert:

1. Hajo Kasper
2. Carsten Pertgen
3. Jörg Göbel
4. Prof. Dr. Oliver Türk.

Der Präsident wird gemeinsam mit den Bürgen Kontakt zu den Kandidaten aufnehmen und sie zur Mitgliedschaft im Club einladen.

II.

Gegen 19:40 Uhr begrüßte P sodann den Referenten Dr. Mathias Pippan + Ehefrau, sowie einen weiteren Gast und die dazugekommenen Damen.

Er erinnerte an die Lions-Reise (mit Damen), die vom 28. April bis 1. Mai 2017 durchgeführt werden soll. Zwei Vorschläge der Firma Bohr zum einen für einen Flug nach Neapel und zum anderen Flug nach Rom mit Programm liegen vor. Aus

Kostengründen wird eine Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen erforderlich sein. Weitere Details kommen per Mail durch den Präsidenten.

LF Budi regte im Rahmen von Lions International eine Activity des Clubs an „Masern ausrotten“; in Kuba gäbe es allerdings keine Masern mehr. Der Vorstand wird sich hiermit beschäftigen und die Activity dann in der Mitgliederversammlung behandeln.

Nach einem sehr guten Abendessen (Lammhaxe, Bohnengemüse, Rosmarinkartoffeln – auf Wunsch auch vegetarisch oder Fisch), auf das wir allerdings sehr lange warten mussten, stellte P sodann nochmals den Referenten Dr. Mathias Pippan vor.

Er ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat einen Sohn. Nach dem Abitur in Bingen absolvierte er eine Zahntechnikerausbildung, an die sich ein Studium der Humanmedizin in Mainz anschloss. Als Assistenzarzt, Oberarzt und dann leitender Oberarzt war er im Josefs-Hospital in Wiesbaden tätig, bevor er sich in freiberuflicher Praxis als Orthopäde mit dem Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie niederließ. Gegen 20:40 Uhr begann dann der Referent mit seinem Vortrag „Grenzen des Machbaren – Wirbelsäulenchirurgie“.

Den Vortrag teilte er in zwei Teile auf, zum einen Grundlagen, zum anderen die Grenzen.

Ca. 30 Millionen Menschen haben Wirbelsäulenprobleme, die zu ca. 80 Millionen Ausfalltagen pro Jahr führen. Dies verursacht Behandlungskosten von ca. 10 Milliarden Euro pro Jahr. In ca. 80 % der Fälle sind die Probleme degenerativ = verschleißbedingt und mit dem Schwerpunkt Lendenwirbelsäule (ca. 2/3) und Halswirbelsäule. Im Gespräch mit den Patienten wird zur Vorbereitung der Diagnose eine körperliche Untersuchung und auch –falls erforderlich- eine Bildgebung vorgenommen. Bei den degenerativen Ursachen sind ca. 80 % erblich und nur 20 % durch äußere Einflüsse bedingt.

Dr. Pippan befürwortete im Grundsatz eine konservative Behandlungsmethode, d.h. ohne Operation, nur in Ausnahmen und in ausdrücklich geschilderten Fällen die Operation. Sinnvoll sei auch in vielen Fällen eine Zweitmeinung einzuholen.

Im zweiten Teil seines Vortrags ging er auf Grenzen und Probleme ein.

Zunehmend ältere Patienten und auch voroperierte Patienten. Anschaulich stellte er in Wort und Bild neue OP-Techniken (Mikrochirurgie, Ballonverfahren), neue Implantate, sowie modernste technische Gerätschaften wie Ultraschall-Skalpell und Operation mittels Computernavigation mit dreidimensionalem Bild vor. Kurze OP-Zeiten, kleine Zugänge im Rahmen der Mikrochirurgie führen dazu, dass erneute Eingriffe –nach Möglichkeit- vermieden werden sollen.

Eine sehr eloquente und gute durch Bilder unterstützte Darstellung, die gegen 21:25 Uhr endete. (Keiner schlief ein, trotz opulentem Abendessen.)

Auf die vielfach gestellten Fragen ging der Referent sehr kompetent ein.

P dankte gegen 22:00 Uhr mit dem üblichen Weinpräsent und schloss den offiziellen Teil des Abends.

Bingen am Rhein, 12. Dezember 2016

gez. Baltes, Sekretär

Nächste Termine:

Mittwoch, 14. Dezember 2016: Lions-Weihnachtsfest. Burg Klopp. **Beginn: 19:00 Uhr!!!** (mit Damen)

Samstag, 31. Dezember 2016: Wir bereiten uns auf die Jahreswende vor. Bei Werner und Helga Groß.